

## Suchergebnisse

### 1. [Selbstreferenzialität – Wikipedia](#)

Die Selbstreferenzialität (auch: Autoreferenzialität und Selbstreferentialität; von lat. referre „sich auf etwas beziehen“) ist ein Begriff aus der ...

[de.wikipedia.org/wiki/Selbstreferenzialität](http://de.wikipedia.org/wiki/Selbstreferenzialität) - [Im Cache](#) - [Ähnlich](#)

### 2. [Selbstreferenz](#)

Mit der Einführung des Autopoiesiskonzeptes gewinnt die Figur der **Selbstreferenz** in der Luhmannschen Systemtheorie eine tragende Position. ...

[www.brock.uni-wuppertal.de/.../echo.pl?...Selbstreferenz](http://www.brock.uni-wuppertal.de/.../echo.pl?...Selbstreferenz) - [Im Cache](#) - [Ähnlich](#)

### 3. [Selbstreferenz](#)

**Selbstreferenz.** Begriff aus der Systemtheorie (auch funktionalstrukturelle Theorie); damit ist gemeint, daß ein soziales System allein durch seine Grenze ...

[www.socioweb.net/lexikon/lex\\_soz/s.../selbstre.htm](http://www.socioweb.net/lexikon/lex_soz/s.../selbstre.htm) - [Im Cache](#) - [Ähnlich](#)

### 4. [selbstreferenz](#)

**Selbstreferenz**, Selbstbezüglichkeit oder Selbstreflexivität gelten als besondere Kennzeichen der Kultur der Postmoderne. Auch den Medien ist in den letzten ...

[www.uni-kassel.de/.../selbstreferenz\\_in\\_medien.htm](http://www.uni-kassel.de/.../selbstreferenz_in_medien.htm) - [Im Cache](#) - [Ähnlich](#)

### 5. [SJSchmidt.net | Konzepte | Winfried Nöth](#)

**Selbstreferenz** in systemtheoretischer und in semiotischer Sicht ... Nach Luhmann (z.B. 1995: 15, 28) steht **Selbstreferenz** im Gegensatz zur Fremdreferenz. ...

[www.sjschmidt.net/konzepte/texte/noeth1.htm](http://www.sjschmidt.net/konzepte/texte/noeth1.htm) - [Im Cache](#) - [Ähnlich](#)

### 6. [Beats Biblionetz - Begriffe: Selbstreferenz](#)

Informationen zum Begriff '**Selbstreferenz**' in Beats Biblionetz.

[beat.döbe.li/bibliothek/w00030.html](http://beat.döbe.li/bibliothek/w00030.html) - [Im Cache](#) - [Ähnlich](#)

### 7. [Selbstreferenz :: Judith Hettlage :: Vita](#)

Homepage zur Selbstdarstellung von Judith Hettlage, Kommunikationsdesignerin FH. Inhalt: Portfolio (Stoffsammlung, Transferbeth, Prozessakte, .

[www.selbstreferenz.info/](http://www.selbstreferenz.info/) - [Im Cache](#) - [Ähnlich](#)

### 8. [Selbstreferenz | strange loops](#)

Der Problemkreis um **Selbstreferenz**, Paradoxien und strukturelle Defizite Ist (mit Blick auf das Erziehungssystem) angedeutet. In naher Zukunft werden die ...

[www.seltsame-schleifen.com/tag/selbstreferenz/](http://www.seltsame-schleifen.com/tag/selbstreferenz/) - [Im Cache](#) - [Ähnlich](#)

### 9. [selbstreferenz | sehr beliebt | Mister Wong](#)

12. Febr. 2009 ... Sie interessieren sich für **selbstreferenz**, netzwerk, konstruktivismus, kollektiv, feyerabend oder marketing? Dann sind sie bei Mister-Wong ...

[www.mister-wong.de/tags/selbstreferenz/](http://www.mister-wong.de/tags/selbstreferenz/) - [Im Cache](#) - [Ähnlich](#)

Die **Selbstreferenzialität** (auch: **Autoreferenzialität** und Selbstreferentialität; von lat. referre „sich auf etwas beziehen“) ist ein Begriff aus der [Systemtheorie](#) in der

[Kommunikationswissenschaft](#), der beschreibt, wie ein [Symbol](#) auf sich selbst Bezug nimmt. Der Begriff kann im Zusammenhang mit dem der [Autopoiesis](#) betrachtet werden.

Abgeleitet wird der Begriff durch die Identität von [Symbol](#) und [Referent](#) (Bezugsobjekt).

Selbstreferenzialität unterscheidet sich vom Selbstbezug durch die Komplexität der beschriebenen Systeme, obwohl in der Umgangssprache häufig beide Begriffe [synonym](#) genutzt werden. Die Systeme stabilisieren sich auf sich selbst und schließen sich darin von ihrer Umwelt ab. Dadurch gewinnen sie Beständigkeit und ermöglichen Systembildung und [Identität](#). Selbstreferenzielle Systeme sind „operational geschlossen“; in ihren Prozessen beziehen sie sich nur auf sich selbst und greifen nicht in ihre Umwelt hinaus. Die Ressourcenschöpfung ist unabhängig davon zu betrachten.

Eine **Metaebene** ist eine übergeordnete Ebene oder Sichtweise, wenn ein [Diskurs](#) oder eine [Struktur](#) innerhalb von sich selbst über sich selbst spricht. Zu jeder Metaebene selbst kann wieder eine neue Metaebene gebildet werden.

## Beispiele [\[Bearbeiten\]](#)

In der [Informatik](#) unterscheidet man zwischen [Daten](#) und den sog. [Metadaten](#), die diese beschreiben.

Die [Wissenschaftstheorie](#) untersucht auf einer Metaebene die [wissenschaftlichen Methoden](#), die wiederum der Untersuchung von natürlichen Phänomenen - d. h. der [Wissenschaft](#) - dienen.

Bei der Betrachtung der menschlichen [Kommunikation](#) wird eine Diskussion, die sich nicht mit deren Inhalten, sondern mit dem äußeren Rahmen (Sprecher, Voraussetzungen, Begrifflichkeiten) oder inneren Problemen (Diskussionsstil) auseinandersetzt, als Metaebene oder auch Metadiskussion bezeichnet.

In der Kunst, Literatur oder im Film spricht man von einer Metaebene, wenn die jeweilige Produktion oder Entstehung eines Werkes selbst zum Inhalt der Arbeit wird. Bekannte Filmbeispiele sind z. B. *8½* von [Federico Fellini](#) und das *Blair Witch Projekt*. Zu unterscheiden ist dies aber vom "[Making-of](#)", bei dem nicht **im** Werk **über** das Werk gesprochen wird, sondern in einem davon **getrennten** Film.

Die Vermischung von (Objekt-)Ebene und Metaebene ist eine Möglichkeit, um [selbstbezügliche](#) Aussagen oder Bilder zu erstellen. Ein Beispiel ist das bekannte Bild *La trahison des images* (wörtlich: „Der Verrat der Bilder“) von [René Magritte](#), das eine Pfeife mit dem Schriftzug „Ceci n'est pas une pipe.“ („Dies ist keine Pfeife.“) abbildet.

## Siehe auch [\[Bearbeiten\]](#)

[Metasprache](#), [Gödelscher Unvollständigkeitssatz](#), [Maxwellscher Dämon](#), [Wahrnehmung](#), [Metaethik](#), [Dekonstruktion](#), [Metawissenschaft](#), [Metadaten](#), [Metatheorie](#), [Metaisierung](#), [Metagattung](#)

Von „<http://de.wikipedia.org/wiki/Metaebene>“

Kategorie: Philosophie (Sonstiges)

## Seltsame Schleife

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Wechseln zu: [Navigation](#), [Suche](#)

Eine **seltsame Schleife** ist ein Fall von [Selbstbezüglichkeit](#), bei dem der Gegenstand, der den Ausgangspunkt bildet, betroffen ist oder sogar beschädigt wird. Dabei kann ein [Paradoxon](#) entstehen. Eingeführt und ausführlich diskutiert wurde der Begriff von [Douglas Hofstadter](#) in seinem Buch *[Gödel, Escher, Bach](#)*.